



Chungnam National University | Daejeon, Südkorea

Marlena

Fakultät Sozialwissenschaften – BA Soziologie – 5. Semester

01.09.2025 – 19.12.2025



Chungnam National University

- ▮ Nationale Universität in Yuseong-gu, Daejeon (Zentrum Südkoreas)
- ▮ Viele verschiedene Colleges auf einem weitläufigen Campus

Warum hatten Sie sich für einen Aufenthalt in diesem Land / an dieser Hochschule entschieden?

- ▮ Ich habe bereits in 2022 eine zweiwöchige Sprachreise in Seoul absolviert, welche mein Interesse am Land geweckt hat
- ▮ Mein Auslandssemester war Teil meines Studienverlaufs und ich wollte meine Zeit weiter von zuhause weg verbringen um Neues zu erleben

Daejeon, Südkorea

- ▢ Fünft größte Stadt in Südkorea
- ▢ Knapp 1,5 Millionen Einwohner in 5 Stadtteilen
- ▢ Bekannt für Forschungszentren und Bildungsinstitute wie KAIST oder eben Chungnam National University
- ▢ Daejeon liegt zentral in Korea was Tagestrips und Pendeln in andere Städte erleichtert (ca. 60min nach Seoul / 90min nach Busan mit dem KTX)
- ▢ viele Spazier- und Wanderwege
- ▢ Häufige Spiele des Baseball Clubs Hanwha Eagles



Organisation

Ankunft:

Ich habe vor meiner Ankunft an der CNU drei Tage in Seoul verbracht und bin danach mit dem KTX angereist. Mein Buddy hat mich von der U-Bahn-Station abgeholt und zum Wohnheim gebracht.

Wohnheim:

Die CNU bietet ein gemeinsames Wohnheim für Internationale Studierende. Allerdings habe ich bei meinem Aufenthalt, aufgrund Schimmelbefall, in eins der Wohnheime der einheimischen Studenten gewechselt. Das Wohnheim für Internationale Studierende soll sich allerdings nun saniert werden.



Meine Sprachkenntnisse vor meinem Auslandsaufenthalt: Ich konnte Hangul langsam lesen, allerdings kaum sprechen noch verstehen.

Meine Sprachkenntnisse nach dem Auslandsaufenthalt: Ich kann Hangul flüssiger lesen, „Loanwörter“ verstehen und wichtige tägliche Phrasen sprechen und verstehen, sowie mich selber vorstellen.

(Wichtig: Ich hatte keinen Sprachkurs. An der CNU wird für Anfänger nur ein Intensivsprachkurs angeboten. Wenn man andere Kurse besuchen muss, um genug Creditpoints zu sammeln, wird das zeitlich schwierig, da der Intensivkurs viele Stunden in der Woche in Anspruch nimmt.)

Akademische Eindrücke

Die Kurse, welche ich belegt habe, haben mir allesamt sehr viel Spaß gemacht und viel Wissen vermittelt. Es existiert Soziologie an der CNU, allerdings wurden in meinem Semester eher weniger soziologische Kurse auf Englisch angeboten.

Dennoch war es mir möglich passende Kurse zu finden und erfolgreich zu absolvieren. Es gibt eine große Bibliothek mit Plätzen für Gruppenarbeiten oder zum lernen. Ebenso gibt es verschiedene Apps der Universität.

Die Professorinnen und Professoren waren sehr zuvorkommend, haben für eine angenehme Lernatmosphäre gesorgt und auch großen Wert auf mündliche Beteiligung gelegt. Es gab Studienleistungen wie Präsentationen, allerdings auch Midterm und Final Exams.

- Social Issues In Contemporary Media*
 - Metropolitan Administration*
 - Cyber Space and Ethics*
 - Genes and Society*
 - International Security and Peace*
-
- ▢ Social Issues In Contemporary Media / Genes and Society haben soziologische Konzepte aufgegriffen und in anderen Bereichen (Medien / Genetik) angewendet.
 - ▢ Cyber Space und Ethics hat Diskurse und Debatten, besonders um das Thema Digitalisierung, aufgegriffen
 - ▢ International Security & Peace hatte große Bezüge zu meinem Komplementfach Politikwissenschaften und mein Interesse in diesem Feld erweitert
 - ▢ Metropolitan Administration handelte von der Zentralisierung Seouls und der Stagnierenden Geburtenrate / Alterung Südkoreas und die Gründe für die drastische Entwicklung



Ich hatte viel Kontakt zu Einheimischen und sogar nun gute Freunde gefunden, welche ich bei meinem nächsten Besuch in Südkorea besuchen werde.

Meine KommilitonInnen in meinen Kursen waren sehr engagiert uns mit einzubinden. Wir sind zusammen mehrfach nach dem Unterricht essen oder etwas trinken gegangen.

Soziale Integration

Folgende Dinge / Angebote haben mir die Integration in das Studentenleben in Daejeon erleichtert:

- ▢ Gruppenarbeiten in den Kursen
- ▢ Festivals für alle Studierende auf dem Campus mit Live Musik und sogar einigen bekannten Artists (DynamicDuo, xikers, Winner,...), (Gewinn-)spielen und Talentwettbewerben
- ▢ AFKN Club (Club für Koreaner und Ausländer mit wechselndem Programm)
- ▢ Buddyprogramm der CNU
- ▢ Vereinzelte Ausflüge
- ▢ „Clubs“

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Die CNU bietet für deutsche Austauschstudierende und koreanische germanistikstudierende sowie Interessierte einen Club für Sprach- und Kulturaustausch an („Stammtisch“) Die Vorsitzende ist eine deutsche Studentin für Deutsch-Koreanische Übersetzung.

Dort gab es ein regelmäßig wechselndes Programm mit überwiegend Deutschen und Koreanern. Die angenehme Atmosphäre im etwas kleineren Kreis ermöglichte einen besseren Austausch untereinander. Viele der koreanischen Studierenden erhofften sich einen Aufenthalt in Deutschland was die Vorstellung der eigenen Universität um einiges erleichterte.



Weitere „Werbeaktionen“ neben dem Stammtisch waren meiner Meinung nach eher schwer umsetzbar. Es gab beispielsweise Festivals, wo man potentiell weiter Werbung hätte machen können, allerdings ist mir nicht klar ob und vor allem wie die Anmeldung eines eigenen Standes für Austauschstudierende ohne Koreanischkenntnisse möglich ist

Kultur

Was mir besonders gut an Südkorea gefallen hat, ist die einfachere Organisation. Transport ist einfach zu verstehen, man benutzt eine Karte (T-Money) für alles (außer KTX) und ist nicht verwirrt von verschiedenen Regionen und Tarifen. Ebenso ist der ÖPNV verlässlich, günstig und pünktlich. Wenn man etwas braucht kann man zu Convenience Stores oder Daiso gehen und für kleines Geld die wichtigsten Dinge kaufen, teilweise bis spät am Abend.

Auswärts essen ist im Durchschnitt sehr viel günstiger als in Deutschland.

ProfessorInnen haben teilweise eine engere Beziehung zu den Studenten, machen Witze untereinander oder gehen zusammen etwas essen oder sogar trinken.



Da ich bereits vorher Südkorea bereist habe, war ich schon mit einigen kulturellen Unterschieden vertraut. Eine Sache die allerdings mir, sowie sehr vielen anderen Austauschstudierenden aufgefallen ist, ist dass Koreanisches Essen häufig süß schmeckt wenn es nicht scharf ist. Das gilt für Brot, Soßen und ähnliches.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Nach Südkorea selber nur durch Flüge, dabei gibt es Direktflüge von circa 11h. Von Seoul kann man allerdings direkt nach Daejeon fahren indem man mit den den Langstreckenbussen fährt, oder man verbringt zunächst ein paar Tage in Seoul und nimmt dann den KTX wie ich es getan habe.

Nachhaltigkeit vor Ort

Südkorea ist immer noch sehr auf Plastik angewiesen. Take-Out Coffee in Plastikbechern ist hier der Standard. Allerdings kann man auch seinen eigenen Becher abgeben. Alles ist in Plastik verpackt, meist sogar doppelt. Jedoch ist Korea dafür sehr viel weiter in E-Autos. Die meisten Menschen fahren selber E-Autos oder nutzen die Öffentlichen Verkehrsmittel, da sie so günstig und zuverlässig sind. Den ÖPNV von Südkorea werde ich besonders vermissen.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Visa-Karte von Revolut hat fast immer funktioniert, Mastercard eher weniger
- E-Sim von ChinguMobile
- Vor der Abreise sollte man zumindest Hangul lesen können, dies erleichtert das navigieren um einiges trotz englischer Übersetzungen
- Naver Maps statt Google Maps
- Ich habe nachträglich das GSP Scholarship für Exchange Students erhalten (alle Austauschstudierende an der CNU meines Jahrgangs haben dieses nachträglich erhalten) = 533000 KRW / ca. 308€
- Monatlich habe ich rund 250€ für Essen, Ausflüge, Transport und ähnliches ausgegeben (mit Ausnahme von Shopping)
- Woori-Bank hatte in meinem Fall geringere Abhebegebühren als andere Banken
- Vegetarier/Veganer werden es schwer haben, die meisten Vegetarier haben hier übergangsweise Fleisch oder Fisch essen müssen (besonders in der Cafeteria am Wohnheim)
- “Social Issues in Contemporary Media” war mein absoluter Lieblingskurs und Professor Kim Hyungmin gibt sich viel Mühe alle Studierenden in den Kurs einzubinden

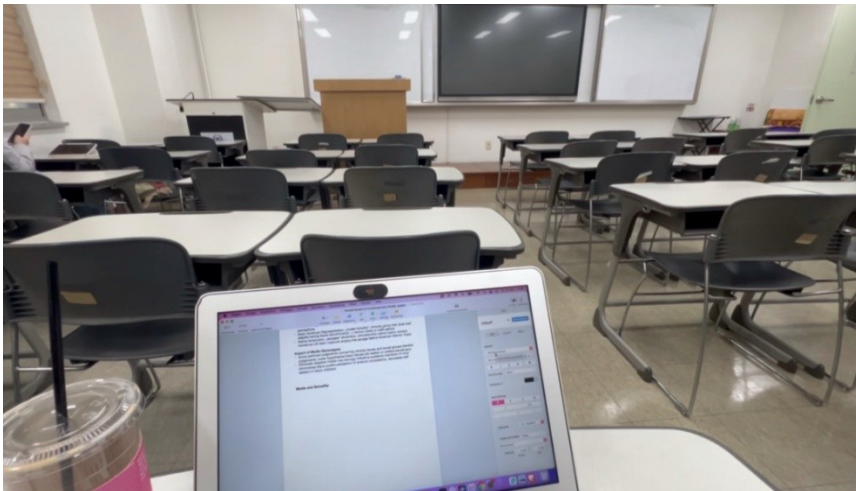


Das Leben danach...

Südkorea hat mir sehr gefallen und ich werde es definitiv weiterhin als eines meiner liebsten Reiseziele sehen. Ich habe mir vorgenommen, mich für ein Masterstudiengang zu bewerben, wenn ich mit meinem Bachelor fertig bin, und im besten Fall ein weiteres Auslandssemester oder Praktikum in Seoul anstreben.

Vor allem die Kurse an meiner Gastuniversität haben mich dazu bewegt, einen Masterstudiengang in eine internationalere Richtung zu erwägen.

Zudem hat mir das Leben in einer Großstadt sehr gefallen und ich werde meine Zeit in Daejeon sehr vermissen.



Anything else?

Das Übersee-Programm der TU Dortmund hat mir einen sehr großen Traum erfüllt und ich bin froh, so schöne Erfahrungen gemacht und Freunde gefunden haben zu dürfen. Ich kann jedem wärmstens empfehlen, sich für ein Auslandssemester außerhalb Europas zu bewerben und eine neue Kultur kennenzulernen.

Ich möchte mich daher besonders bei meiner Ansprechpartnerin Frau Schubert und dem gesamten International Office bedanken.

